

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Kopenhagen, 01.01.1803-09.10.1803

19. - 20. April 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171600

April

Am 19ten des Monats April ist die Demoiselle Jannette und ihre Mutter,
mit der Frau Comisarius, nach der Charité.
Der Abend fielt in die Vorbereitung, Stunden.

Am 19ten Vormittag war ich bei E. Senewald, um mich
abmalen zu lassen, weil mich mein Bräutigam,
der schon längst um mein Bildniß gebittet,
da ich den Donnerstag von hier abgehen
sollte, so ersuchte mich am Freitag
um mein Bildniß abgeben.

Am 20ten war ich früh wieder bei E. Senewald,
da besuchte ich mit dem E. Frondiger
den E. Rath Herrmann, welcher sehr freundlich
ablay und war. Von 11 bis 12 Uhr fielt
ich für E. Krummholz Disuln. Als ich
dann zu dem E. Frondiger Jannette zum
Mittagessen kam, so luden er mich, um 12
Uhr den Herrn Fr. Frondiger ein,
wobei bis folgenden Montag da zu sein,
bräutigam, und damit ich nicht ganz unbesorgt
steht, so trug er mich an, mich

April

signu Souabrud noch nimm forbauung, Thuda
über das seangelium, vom guten Hirten zu
halten. Das Nachmittags besuchte ich mit Frau
Dau & Rath Kollnub Dorf, wo ich viele Bayern
Freunde madytten. Unser Unternehmung war
mir sehr angenehm.

21. war ich noch in der englischen ^{Stadt} in übriger Zeit
das Tagab schrieb ich einen Aufsatz über das
angezeigte seangelium, reuiften mir der
H. Forderung das Abende Corrigirt.

22. Vormittags war ich bei meinem nymaligen
Dyribat und Anspinnist in der Dyfeln, und
das Nachmittags war ich bei Frau & Forderung
Janits zu Rayten, wo zu auch der Forderung
der Brudergymnium, H. Kuno, nebst seiner
Familie, eingeladen war. Das Abende war
ich mit Frau & Köbilen bei Frau Goflaguan
Knyf, reuiften und seine sehr preiswürdige
der unser Frau 1000 R. Post, zeigten. Die
zeigt Frau ganzen Lauf unser Souabrud,
stund und spielt vortrefflich. Frau sehr.